

Am vergangenen Wochenende 30.04.2022/ 01.05.2022 war es wieder soweit: der Seebrucker Regattaverein hatte zu seiner traditionellen 38. Optikrokodilregatta eingeladen. Nachdem die Regatta in den letzten beiden Jahren aufgrund der Corona-Pandemie in den Herbst verschoben werden musste, fand sie dieses Jahr wieder im Frühjahr statt. Über 150 Boote aus über 30 deutschen Segelvereinen hatten sich angemeldet. Tatsächlich kamen 70 Opti-A-Segler und -seglerinnen und 73 Opti-B-Segler und -seglerinnen nach Seebruck. Ein Teil der Anwesenden nutzte bereits den Freitagnachmittag und den zu dieser Zeit vorhandenen guten 3er Ostwind für ein gemeinsames Training auf dem See und freuten sich auf die Regatta am Wochenende.

Die Wind- und Wetteraussichten für Samstag waren je nach Anbieter sehr unterschiedlich und reichten von Fastflaute bis hin zu stürmischen Wetter. Mit entsprechender Spannung wurde der Samstag erwartet. Und der begann mit der Sturmwarnung.

Nach der Steuerleutebesprechung um 10.30 Uhr, zu welcher u. a. auch der Bürgermeister der Gemeinde Seeon-Seebruck Martin Bartlweber die zahlreichen Gäste begrüßte, und einer kurzen Startverschiebung ging es für alle gegen 11.00 Uhr bei Sonne und nur noch laufender Vorwarnung zügig aufs Wasser. Die Gemeinde Seebruck hatte dankenswerter Weise wieder das großzügige Gelände des Seebrucker Strandbades für die Regatta zur Verfügung gestellt. Aufgrund des eher geringen Wasserstandes hieß es für die Segler/innen erst einmal kräftig bis fast zum Ende des Steges schieben ehe wirklich gesegelt werden konnte. Einige helfende Eltern wagten sich direkt in das doch noch sehr kalte Wasser, um den Seglern und Seglerinnen beim Slippen zu helfen.

Gesegelt wurde für beide Startfelder (Opti A und B) auf einem Kurs mit Inner- und Outerloop, wobei die B-ler auf den etwas kürzeren Outerloopkurs starteten ehe die A-ler starteten. Geplant waren für Samstag in Opti A maximal 4 und in Opti B maximal 3 Wettfahrten. Die Wettfahrtleitung nutzte den durchweg vorhandenen 3er Westwind und die im Vergleich zum Herbst vorhandene längere Helligkeit und führte alle für Samstag geplanten Wettfahrten erfolgreich durch. Und das trotz absinkender Temperaturen und zunehmendem Regen, was für so manche Segler die eigentliche Herausforderung des Tages war.

Der Sonntag begann mit Regen und mit Flaute. Und so sollte es auch bleiben, weshalb die Wettfahrtleitung um 13.00 Uhr beschloss, keine weiteren Wettfahrten mehr durchzuführen. Der guten Stimmung tat dies keinen Abbruch und es freuten sich alle auf die kurz darauf stattfindende Siegerehrung.

In Opti A gewann Catalina Feussner (Bayerischer Yacht-Club e.V.) vor Lukas Wagner (2. Platz, Deutscher Touring Yacht-Club e.V.) und Leonick Mahlstedt (3. Platz, Chiemsee-Yacht-Club e.V.). Die Erstplatzierten sicherten sich gemeinsam mit den Plätzen 4-6 (Moritz Hamm (Chiemsee-Yacht-Club e.V.), Valentin Ziegler (Deutscher Touring Yacht-Club e.V.) und Tizian Lembeck (Segelclub Inning am Ammersee e.V.) die begehrten großen Haribo-Krokodile.

In Opti B gewann Anna Katharina Kalz (Segelclub Dresden-Wachwitz e.V.) vor Sebastian Klusmann (Platz 2, Starnberger Regatta-Club e.V.) und Michel v. Saint André (Platz 3, Diessner Segel-Club e.V.) vor Ferdinand Aigner (Yacht-Club Seeshaupt e.V.), Olivia Saunier (Chiemsee Yacht-Club e.V.) und Marie Abeler (Deutscher Touring Yacht-Club e.V.). Den Jüngstenpreis, ein flauschiges Stoffkrokodil, gewann mit nur 7 Jahren Karlotta Fricke vom CYC.

Ein großes Dankeschön geht an die Gemeinde Seebruck, welche das Strandbad zur Verfügung stellte und an Guiseppe von der Pizzeria im Strandbad, welcher mit seiner Mannschaft wieder hervorragend für das leibliche Wohl aller Anwesenden sorgte, die Wasserwacht Seebruck und alle Helfer und Helferinnen, ohne die die Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Und so mancher der Anwesenden freute sich schon auf das 39. Optikrokodil im nächsten Jahr.

